Begrüßung durch Regionalbischof Thomas Prieto Peral beim Jahresempfang „Together & Mitanand“ am 4. Juli 2025

**Sperrfrist: 4. Juli 2025, 18:00 Uhr**

Herzlich willkommen, liebe Gäste,

liebe Freundinnen und Freunde unserer Kirche,

und liebe Neugierige, die einfach wissen wollen, ob’s beim Regionalbischof auch was G’scheits zu essen gibt:

schön, dass Sie heute Abend da sind! Und das meine ich nicht nur aus Höflichkeit. Wer sich im Juli freiwillig zu einer Veranstaltung der Evangelischen Kirche begibt – der meint’s wirklich ernst. Oder ist neugierig. Oder freut sich auf tolle Menschen. Oder alles zusammen. Wie auch immer: Herzlich willkommen!

Ich freue mich, dass ich diesen Empfang gemeinsam mit Mission EineWelt ausrichten darf. Das ist unser landeskirchliches Zentrum für internationale Partnerschaften. Danke für diese tolle Zusammenarbeit! Danke auch an das Team der Christuskirche, in deren Räumen wir jetzt sind. Danke der Band, Die Alte Dame und Herr Mond– wir werden noch einiges hören. Und danke schließlich der Stadt München, die uns auf dem schönen Platz draußen feiern lässt.

Unser Empfang trägt den Titel: „Ein Abend zu dem, was uns zusammenhält.“ Viele fragen ja lieber „Was trennt uns?“ „Wer ist dafür verantwortlich?“ „Und wo kann ich mein Abo kündigen?“

Wir setzen heute Abend auf etwas anderes: Auf das Verbindende. Auf das Gespräch. Und – jetzt wird’s fast subversiv – auf Gemeinschaft.

Der Beziehungsstatus des Menschen war immer kompliziert, das sieht auch die Bibel himmelklar von Anfang an.

Schon auf den ersten Seiten geht’s drunter und drüber: Adam und Eva schieben sich gegenseitig die Schuld zu, Kain schlägt den Bruder tot, und beim Turmbau zu Babel klappt’s mit der Kommunikation so mittel.

Aber allem voraus geht Gottes Wow:

In jedem Menschen steckt etwas von Gottesebenbildlichkeit. In jedem.

Das sollten wir nie vergessen.

Jesus hat in diesem Sinne auch keine Kuscheltruppe um sich geschart. Seine Jünger waren eine ziemlich schwer vermittelbare Mannschaft, ein ungeschliffener Haufen voller Widersprüche Und doch: Er hat sie an einen Tisch gebracht. Weil er an sie geglaubt hat, weil er etwas Größeres in ihnen gesehen hat.

Heute dagegen wirkt es manchmal, als stünden wir alle als Eltern der D-Jugend am Spielfeldrand: Jeder brüllt auf den Rasen – aber Wirkung zeigt das wenig. Der Ton wird schriller, die Zündschnur kürzer.

Es ist so wchtig: dass wir Räume schaffen, wo wir einander wirklich begegnen. wo Menschen sich wieder in die Augen schauen und wahrnehmen, wo man im Diskutieren widersprechen darf und trotzdem zusammenbleibt.

Deshalb dieser Abend. Ein Abend mit Zeit. Mit Gesprächen. Und vielleicht auch mit der überraschenden Entdeckung: Hinter mancher Meinung steht ein richtiger Mensch. Hinter mancher Haltung steckt auch eine wahre Geschichte.

Wir werden dazu gleich auf dem Podium wunderbare Menschen kennenlernen, die uns dazu persönliche Gedanken schenken werden.

Ich freue mich, dass wir als Moderator Alex Schaffer gewinnen konnten. Er ist nicht nur Moderator bei Bayern 2, sondern auch im Kirchenvorstand hier in der Christuskirche.

Herzlich willkommen also. Ihre Namen haben wir hier schon an die Wand geworfen.

Sie kommen aus der Landes- und Kommunal-Politik

Aus Kunst und Kultur

Aus Wirtschaft, Wissenschaft und Justiz

Aus Diakonie und Caritas

Von Vereinen, Verbänden, Stiftungen

Von den Medien

Sie sind jüdisch oder muslimisch, katholisch, evangelisch, orthodox oder gar nicht gläubig,

engagieren sich in der Zivilgesellschaft, in Initiativen oder im Ehrenamt.

Kurz gesagt: Sie alle sind Menschen, die sich nicht zuerst fragen: „Was hab ich davon?“

Sondern: „Was kann ich beitragen?“

Danke dafür.

Mein / Unser Wunsch für heute Abend: Gehen Sie doch heute Abend auf mindestens zwei Menschen zu, die Sie noch nicht kennen. Ich verspreche Ihnen: Das ist Sommerfrische für die Seele.

Und so geht Zusammenhalt.